

Und wieder treibst mich in die Ferne verlassend Freund des Weibes  
Wärme  
Fast schmerzlich zwingt nur eine Sucht es lockt der Freiheit süßere  
Duft  
Ertrag nicht Knebel oder Zangen will lieber um mein Leben bangen  
Als öde Leib und Geist verschwendet und an täglichem Plag verendet

Ich war ein Seemann mein Spielplatz ist die Welt und mein Schiff die  
Seeligkeit  
Ich war ein Seemann das Leben nur ein Spiel und ich blieb wo es mir  
gefiel

Wasser trägt mich rasch hinfert an manch seltsam blühenden Ort  
Ein Blick in Sehnsucht himmelwärts in allen Winden tanzt mein Herz  
Trunken sind all meine Sinne auf das ich meine Träume finde  
Freudig harrend auf das Morgen kennt Abenteuer keine Sorgen

Ich war ein Seemann mein Spielplatz ist die Welt und mein Schiff die  
Seeligkeit  
Ich war ein Seemann das Leben nur ein Spiel und ich blieb wo es mir  
gefiel

I am the sailor: The world (is) my playground, (and) my ship (is)  
pure felicity  
I am the sailor: The world (is) my playground, to roam where I like  
to be

Je suis marin: Le monde (est) mon terrain de jeu, (et) mon bateau une  
pure félicité.  
Je suis marin: Le monde (est) mon terrain de jeu, pour voguer vers  
mes endroits préférés.